



## 15 Jahre ehrenamtliches Engagement für ein Leben in Selbstbestimmung und Würde

Ausgabe: Juli/ August 2007

### „INFO“

Das INFO- Heft des Stargarder Behindertenverbandes e.V. erscheint monatlich.  
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Monats.

**Auflagenhöhe:** 220

**Herausgeber:** Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V.  
Walkmüllerweg 4a, 17094 Burg Stargard

**Copyright:** Das Copyright sowie die Verantwortlichkeit für Inhalte und Texte  
liegen beim Herausgeber, vertreten durch den Vorsitzenden,  
Herrn Peter Braun.

**Fon/Fax:** 039603 2 04 52/ 2 28 51

**E-Mail:** kontakt@bhv-ev.de

**Homepage:** <http://www.bhv-ev.de>

**Spendenkonto:** 36014045 BLZ: 15051732 Sparkasse Mecklenburg- Strelitz

**Öffnungszeiten:** Geschäftsstelle  
Montag-Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

## **Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,**

in der Ferien- und Urlaubszeit erscheint unser Infoblatt wieder als Doppelausgabe für die Monate Juli und August.

Obwohl unsere Mitarbeiter/innen auch in dieser Zeit Urlaub machen, kann ich Ihnen trotzdem eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen ankündigen.

Besonders freuen sich schon alle auf die Busfahrt in die Lüneburger Heide.

Im September feiern wir in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements unseren 6. Geburtstag im Wohnhaus am Walkmüllerweg und werden aktive Mitglieder auszeichnen und ehren.

In der Zeit vom 25. Juni – 08. Juli waren Mitglieder und Mitarbeiterinnen mit den Sammellisten unterwegs. Leider konnten wir nicht alle aufsuchen. Trotzdem haben unsere Sammler/innen 1405,00 € eingesammelt. Dafür möchte ich mich bei allen die gesammelt und gespendet haben bedanken. Wie Sie alle wissen, ist es nicht so einfach als Sammler von Tür zu Tür zu gehen und die Leute anzusprechen, dazu gehört schon viel Optimismus und Zuversicht.

Unsere Mitglieder waren meistens erfreut, wenn einer vom Verein mit der Liste vorbeischaute. Leider haben wir es nicht geschafft alle Mitglieder aufzusuchen, weil wir zur Listensammlung vorrangig auch Nichtmitglieder mit der gemeinnützigen Tätigkeit unseres Verbandes bekannt machen wollten. Als Vereinsmitglied können Sie, wenn Sie wollen, auch noch nach Abschluss der Sammlung jederzeit für unseren Verein spenden.

### *Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,*

das 5. Altenparlament tagte am 20.06.2007 in Schwerin. 71 Delegierte aus ganz Mecklenburg-Vorpommern haben sich in mehreren Leitanträgen zur Situation im Land geäußert und von den Landespolitiker/innen Unterstützung eingefordert aber auch ihren Einsatz für die Zivilgesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern durch zwei Resolutionen dokumentiert.

Da Mann oder Frau ab 55 Jahren hier mitmachen können, war ich mit 57 das erste Mal für unseren Verein dabei, weil Frau Sauerteig aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Schwerin fahren konnte.

Ministerpräsident, Herr Dr. Harald Ringstorf, war ebenfalls gekommen, nicht als Senior, sondern als Landesvater. Obwohl er eigentlich auch das Alter dazu hätte, trat er nicht als Delegierter an.

Der demografische Wandel war sein Hauptthema in seiner Begrüßungsansprache. MV wird älter und das war auf dieser Versammlung zu sehen. Auch die Gäste aus der Landespolitik und

Administration nähern sich zügig dem Rentenalter. Eigentlich gute Voraussetzungen, gemeinsam Politik zu machen und die anstehenden Probleme der Älteren im Land zu lösen.



Aber ganz so einfach ließen sich die Interessen und Vorstellungen von denen, die regieren und von denen, die sich ehrenhalber in die Zivilgesellschaft einbringen und ein würdevolles Leben im Alter einfordern, nicht vereinbaren. Verbal und bei den Begrüßungsreden haben sich alle anwesenden Politiker/innen tapfer geschlagen und wenn alles was dort versprochen wurde von den Parteien umgesetzt würde, brauchten wir uns alle keine Sorgen im Alter zu machen.

Aber ganz so leichtgläubig ist die erfahrene Generation nun doch nicht und deshalb wurden 3 Arbeitskreise gebildet und in diesen 3 Beschlussempfehlungen erarbeitet.

Im 1. Arbeitskreis zur Thematik Alterssicherung – Rente – Altersarmut, im 2. Arbeitskreis wurden die Anforderungen an ein seniorenfreundliches Lebensumfeld formuliert und im 3. Arbeitskreis zur Thematik Gesund alt werden (und bleiben) Vorschläge unterbreitet.

Besonders hat mich gefreut, dass die Diskussion in der Arbeitsgruppe 2 in der ich mitarbeitete, wirklich vielgestaltig und sehr verantwortungsbewusst geführt wurde und die Belange von Senioren mit chronischen Erkrankungen und/oder Behinderungen genauso ernst genommen wurden, wie die Probleme bei Hochaltrigkeit. Alle 3 Beschlussempfehlungen wurden von den Delegierten einstimmig

bestätigt, genauso wie die beiden Resolutionen – Massenhaften Verkauf von kommunalen Wohnungen stoppen! und - Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken! Gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Bei nur 30 Minuten Diskussion am Nachmittag mit den Fraktionsvertreter/innen entstand dann doch ein differenzierteres politisches Meinungsspektrum.

Der Schwur aus der Nachkriegsgeneration „nie wieder Krieg“ wurde nur von der PDS Frau Irene Müller vorbehaltlos unterstützt. Das Landesblindengeld soll im Land auf den Prüfstand, weil andere Länder weniger zahlen, CDU –Harry Glawe, sogenannte freiwillige Aufgaben der Kommunen gehören auf den Prüfstand, damit die Schulden der öffentlich Hand abgebaut und die Wirtschaft angekurbelt werden kann, Herr Hans Kreher (FDP), die Investitionskosten für Pflegeheime sollen weiterhin, wie schon ab 2004 mit

8 040 000,- Euro jährlich indirekt über die Insassen finanziert werden, dazu soll das Landespflegegeldgesetz in MV fortgeschrieben werden, an eine Novellierung ist dabei nicht gedacht, wie Herr Norbert Nieszery (SPD) etwas grantig sagte, er wollte mir auf meine Frage, „ob denn daran gedacht sei, auch das Landespflegegeld zur Unterstützung bei der Anmietung von Wohnraum einzusetzen“, keine Neiddebatte unterstellen, was ich ausdrücklich an dieser Stelle bestätige. Aber mehr Gerechtigkeit möchte ich schon von der Regierungsfraktion SPD/ CDU für die 35 779 Pflegebedürftigen, die Zuhause von ihren Angehörigen gepflegt werden einfordern, denn auch sie haben zusätzlich erhebliche Miet- und Sachkosten monatlich aufzubringen und nicht nur die Pflegeheimbetreiber. Vom Vorrang der häuslichen Versorgung und Förderung eines selbständigen Lebens im Alter und auch bei Pflegebedürftigkeit vom Eingangstatement (und aus der Koalitionsvereinbarung) blieb, wenn es ums Geld geht, nicht mehr viel übrig.

Das Landesblindengeld auf die Streichliste zu stellen, ist im Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 ein falsches politisches Signal und Sozialpolitik mit dem Holzhammer. Stattdessen sollte über eine Ausweitung des Landespflegegeldes, zur Finanzierung des behinderungsbedingten Mehraufwandes für die eigene Wohnung nachgedacht werden. Zu einem seniorenfreundlichen Lebensumfeld in MV gehört eben auch das Recht auf eine eigene bezahlbare Wohnung in jeder Lebenslage und jedem Lebensalter. In Burg Stargard setzt sich unser Verein schon seit Jahren verstärkt dafür ein und es macht Mut zu hören, dass sich auch in anderen Kommunen des Landes Menschen dafür stark machen.

Liebe Mitglieder und Freunde,  
der Allgemeine Behindertenverband in Deutschland e.V. "Für Selbstbestimmung und Würde" fordert, auf seiner Sitzung am 30.06.07, ein stärkeres Engagement seiner Mitglieder bei der Unterschriftenaktion für ein UN- Behindertenkonvention und ein soziales Europa für ALLE auf. Jeder Mensch kann schon heute etwas tun für ein besseres Morgen in einem lebenswerten Europa. Beteiligen Sie sich deshalb an der Unterschriftenaktion des Europäischen Behindertenforums 1million 4 disability.eu.

Treten Sie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein, signieren Sie eine Unterschriftenliste, sammeln Sie bei Freunden und Bekannten oder im Verein weitere Unterschriften oder tragen Sie sich direkt auf der Internetseite ein.

Der Allgemeine Behindertenverband in Deutschland e.V. will sich stärker an der Kampagne - für ein barrierefreies Europa- beteiligen und fordert seine Mitglieder auf Unterschriftenlisten auszulegen.



Wir, Menschen mit Behinderungen in Europa, fordern die Europäische Union, sowie die nationalen und lokalen Behörden auf, in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren der Zivilgesellschaft, Diskriminierungen zu einer Fußnote der europäischen Geschichte werden zu lassen! Machen Sie den ersten Schritt und fordern Sie Veränderungen! Ihre Unterschrift kann den Unterschied ausmachen und das Leben von mehr als 50 Millionen Menschen verändern.

Der Vorstand des Stargarder Behindertenverbandes e.V. hat sich auf seiner Sitzung, am 10. Juli dieser Initiative angeschlossen und fordert alle Mitglieder und Unterstützer auf zu **UNTERSCHREIBEN**. Listen liegen

beim Verein in der Begegnungsstätte aus. Jeder kann helfen, damit die 1 Millionen Unterschriften zusammenkommen.

Für Selbstbestimmung und Würde

Peter Braun

## 1 million 4 disability.eu

**Ich trete für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein  
Wir, 1.000.000 europäische BürgerInnen, unterzeichnen, um eine  
Verbesserung der Lebenssituation von  
behinderten Menschen zu bewirken**

### **DENN ES IST MIR BEKANNT, DASS....**

- ... in Europa mehr als 50 Millionen BürgerInnen mit Behinderungen leben
- ... Personen mit Behinderungen täglichen Diskriminierungen und Vorurteilen in allen Lebensbereichen ausgesetzt sind
- ... Personen mit Behinderungen keinen gleichberechtigten Zugang zu Bildung haben, die höchste Arbeitslosenquote aufweisen und im allgemeinen ein wesentlich niedrigeres Einkommen erzielen als der Durchschnitt
- ... Personen mit Behinderungen sich wegen der Unzugänglichkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, Gehsteigen oder Gebäuden nicht uneingeschränkt fortbewegen können - sei es am Weg zur Arbeit, zu einem Restaurant, ins Theater, zum Einkaufen, um Freunde zu treffen, oder während anderer alltäglicher Aktivitäten
- ... die Mobilität von Personen mit Behinderungen ist in der Europäischen Union lediglich eine Vision, denn rechtliche Hindernisse erschweren oder vereiteln das Leben und Arbeiten in anderen EU-Mitgliedstaaten
- ... mehr als 200.000 Personen mit Behinderungen in Europa sind gezwungen in Einrichtungen ohne die grundlegendsten Menschenrechte zu leben

## ... UND ICH GLAUBE, AN

eine Europäische Union, welche sich für die Rechte von all ihren BürgerInnen einsetzt, ohne Unterscheidung und fordern:

- das Recht auf gleichen Zugang zur Bildung
- das Recht auf Gleichbehandlung in Beruf und Beschäftigung
- das Recht auf gleiche Anerkennung und Schutz durch das Gesetz
- das Recht auf Sozialschutz, Gesundheit und langfristige Unterstützungsleistungen
- das Recht auf selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft
- das Recht auf Zugänglichkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln, Gebäuden und andere architektonischen Infrastrukturen
- das Recht auf Zugänglichkeit von Informations- und Kommunikationstechnologien und Dienstleistungen
- das Recht auf zugängliche Produkte für den Alltag

### **HEUTE BEZIEHE ICH POSITION!**

**für eine Europäische Union, in der die Rechte von Personen mit Behinderungen durch wirksame Gesetze geschützt sind, in der alle Formen der Diskriminierung bekämpft werden und in der die volle Eingliederung von mehr als 50 Millionen BürgerInnen mit Behinderungen in die europäische Gesellschaft gewährleistet wird.**

Europäisches Behindertenforum – European Disability Forum – Forum européen des personnes handicapées

Rue du Commerce 39-41 – B – 1000 Brussels

Tel : +32/2/282.46.00

Fax : +32/2/282.46.09

E-mail : [info@edf-feph.org](mailto:info@edf-feph.org)

**Woche des bürgerschaftlichen Engagements**  
**vom 14. bis zum 23. September**



*Ziele der Aktionswoche sind:*

*Bürgerliches Engagement sichtbar machen  
Erfolge oder Unterstützungsbedarf zu verdeutlichen  
die Öffentlichkeit zu informieren  
die Arbeit der Engagierten öffentlich anzuerkennen*

*Engagement braucht Engagierte: **Sie!***

*Zur Teilnahme an der bundesweiten Aktionswoche sind alle aufgerufen:*

*Vereine  
Initiativen  
Organisationen  
Institutionen*



*Nutzen Sie die Engagementwoche und das Motto*

**„Engagement macht stark“!**

## **Achtung Trickbetrüger!**

### **Warum werden Senioren Opfer von Trickbetrügern ?**

Sie leben oft allein, freuen sich über Gespräche und Abwechslung. Man ist nicht mehr so fit wie früher und darunter kann die Selbstsicherheit leiden.

**Trickbetrüger** können gut schauspielern!

Sie geben sich gerne als Bekannte oder auch als Mitarbeiter von Vereinen aus.

Deshalb möchten wir unsere Mitglieder nochmals darauf hinweisen, dass wir als Verein Spendensammlungen vorher ankündigen und das auch nur bekannte Vorstandsmitglieder sowie Mitarbeiter/innen des Stargarder Behindertenverbandes e.V. mit einer gültigen Liste Spendengelder gesammelt haben oder sammeln.

Unsere öffentliche Listensammlung ist für dieses Jahr beendet.

Kürzlich suchte ein Trickbetrüger in unserem Haus am Walkmüllerweg unsere Mitglieder auf und versuchte sich Geld zu ergaunern. Passen Sie auf, dass Sie keinen Unbekannten in Ihre Wohnung einlassen.

Ich bitte Sie nochmals, keine fremden Menschen in die Wohnung zu lassen, selbst wenn Sie einen Ausweis vorlegen sollten könnte dieser gefälscht sein, da es **Trickbetrüger** sein könnten!

K. Köster

### **Liebe Mitglieder,**

*an der Dampferfahrt mit der „Mudder Schulten“, am 18.Juli waren 28 Leute angemeldet. Leider hatten sich kurzfristig 6 Mitglieder abgemeldet.*

*Durch die in letzter Zeit vorkommenden kurzfristigen unbegründeten Absagen entstehen für uns immer wieder Mehrkosten, da der Buspreis fest vereinbart wird. Alle Anderen müssen deshalb immer wieder für den Ausfall eintreten. Im Nachhinein bedanke ich mich nochmals bei den Mitgliedern, die Verständnis hatten und die den Fehlbetrag wieder einmal ausgeglichen haben. Damit unser Verein nicht auf den Kosten sitzen bleibt, bitte ich Sie, 14 Tage vor Fahrtbeginn das Geld bei mir einzuzahlen!*

*Vielen Dank für ihr Verständnis!*

*Kathrin Köster*

# Veranstaltungskalender für den Behinderten- und Seniorentreff August 2007

Liebe Mitstreiter des Behinderten- und Seniorentreffs,



*Ihre Kathrin hat vom 06.August bis zum 31.August Urlaub.*

In dieser Zeit freut sich Frau Nagel auf jeden Besucher in der Begegnungsstätte. Also keiner muss in dieser Zeit zu Hause versauern und begibt sich auf den Weg in den Walkmüllerweg 4a.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich bei Frau Nagel anmelden und Ihr einen Besuch abstatten!

Denken Sie an meine Worte "*Nicht einsam Daheim sondern  
gemeinsam im Treff*"!

**Ich wünsche Ihnen eine erholsame  
Sommerzeit und hoffe das wir uns alle  
03. September Wiedersehen!**



**gesund am**

**Ihre Kathrin Köster**

**Frau Nagel lädt im August auch zum**

**Quasselkaffee ein!**



# Veranstaltungskalender für den Behinderten- und Seniorentreff September 2007



03.09.2007

**Karten und Brettspiele**



10.09.2007

**Gesundheitsthema**

17.09.2007

**Anekdoten und Sketsche aus mehreren  
Jahren von  
Rolf Herricht und Hans-Joachim Preil**



24.09.2007

**Rezepttausch mit Kathrin**

Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr statt.



**Die Auflösung des Rätsels aus unserem Infoheft Juni 2007**

- A:  $17 - 3 + 4 - 3 + 4 - 3 = 16$   
B:  $21 + 7 + 6 + 5 + 4 + 3 = 46$   
C:  $86 - 9 - 8 - 7 - 6 - 5 = 51$   
D:  $56 + 12 : 2 + 12 : 2 + 12 = 35$   
E:  $98 - 15 - 14 - 13 - 12 - 11 = 33$   
F:  $2 \times 4 : 2 \times 4 : 2 \times 4 = 32$



# Informationssplitter

Zum **80.** Geburtstag gratulieren wir recht herzlich

Frau **Rosemarie Walter**

80 Jahre sind vergangen,  
seid Ihr Leben angefangen.

80 Jahre rauf und runter,

80 Jahre gesund und munter, und zwickt es auch mal irgendwo,  
man lebt nicht ohne Risiko.

Ein jedes Jahr hat seinen Sinn, so wie es kommt,  
so nehmen Sie es hin.



und zum **70.** Geburtstag übermitteln wir die besten Wünsche für

Frau **Anna Morzinek**

*Wer morgens dreimal nüchtern schmunzelt,  
mittags nicht die Stirne runzelt  
und abends singt, dass alles schallt,  
wird sicher 100 Jahre alt.*

**Die Redaktion gratuliert und wünscht zum  
Jubiläum alles Gute und beste Gesundheit!**



## Wir sagen Dank!

Liebe Frau Hinz,

wir Frauen und Herr Mielke vom  
Behinderten- und Seniorentreff möchten uns  
recht herzlich für die Dampferfahrt  
anlässlich ihres 70. Geburtstages bedanken.

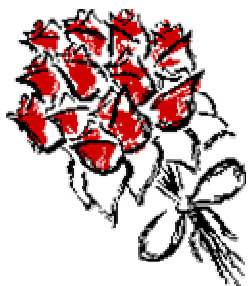
Das Sie bei ihrer Feier an uns gedacht  
haben, ja das fanden wir ganz toll!

Der schöne Nachmittag ging viel zu schnell vorbei und wir danken Ihnen  
für das schöne Kaffeebüffet.

Ein herzliches Dankeschön sagen auch Frau Freitag sowie Frau Köster  
für die Einladung zur Dampferfahrt über den Tollensesee!



## Geburtstage für den Monat Juli und August 2007



*Wir gratulieren recht herzlich  
und wünschen für das neue Lebensjahr alles  
Gute*


### Geburtstagskinder Juli



Frau Edith Psiakowski  
Frau Elsbeth Gurisch  
Frau Eva-Maria Klemp  
Frau Gerda Lösener  
Frau Edith Jacob  
Frau Ingeborg Pietermann  
Frau Gerda Krüger  
Herr Franz Seidler  
Frau Ilse Tomski

Frau Ruth Pagel  
Herr Harry Eckner  
Frau Elsbeth Westphal  
Frau Else Münch  
Frau Christel Kaser  
Frau Monika Zyzik  
Frau Anna Morzinek  
Frau Rosemarie Walter

### Geburtstagskinder August



Herr Heinz Mülling  
Frau Elfriede Koch  
Frau Käthe Kreckow  
Frau Rosa Plotz  
Herr Werner Schendel  
Herr Harry Ristau

Frau Eleonore Koch  
Frau Ruth Sauerteig  
Frau Hilde Bredemeyer  
Frau Grete Boldt  
Frau Heidrun Lips

## Geburtstagsworte der Weisheit

*Wenn Geburtstagsfreude winke, kann man ruhig mal einen trinken. Im Wein liegt Wahrheit sagt der Brauch, drum halten Sie sich dran und trinken Sie ihn auch!*



Vielleicht sehen wir uns ja zur Feier der Geburtstage des Monats **Juli** am Dienstag, dem **07. August 2007**, um **14.00 Uhr**, in der Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a. Und zur Geburtstagsrunde für den Monat **August** am Dienstag, dem **04. September 2007**

### Der Krebs

**22. Juni – 22. Juli**

Krebsgeborene sind warmherzig, launisch, geheimnisvoll, phantasievoll und dazu auch noch sehr gute Beobachter. Sie lieben Luxus, Reisen, sowie große Häuser. Sie können extrem schüchtern, besitzergreifend und romantisch sein und neigen dazu, sich an die Personen, die sie lieben, sehr zu hängen.

### Der Löwe

**23. Juli – 23. August**

Löwengeborene sind unabhängig, freiheitsliebend, herrschsüchtig, aktiv, leidenschaftlich und sehr großzügig. Als gute Optimisten, haben sie die Fähigkeit aus ihren Niederlagen zu lernen. Durch ihren entschlossenen Charakter, werden sie von ihrem Arbeitsumfeld sehr geschätzt und können sich problemlos in den verschiedensten Bereichen bewegen, Hauptsache sie stehen an der Spitze!





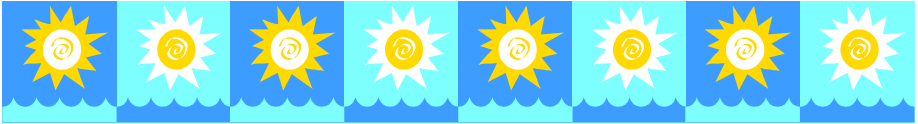
## **Mitglieder berichten vom Sommerfest am 23. Juni 2007**

*Zum diesjährigen Sommerfest hatte der Stargarder-Behindertenverband e.V. in die Gaststätte „Hotel zur Burg“ am 23.06.07 eingeladen. Beginn der Veranstaltung war 14.00 Uhr und das Wetter war an diesem Tag sehr wechselhaft. Aber die Hotelleitung hatte vorgesorgt, indem sie 2 große Zelte aufgebaut hatten und alle Gäste darin Platz fanden.*

*Zum Kaffee wurde ein Stück Erdbeertorte mit einer Kugel Eis serviert. Kaffee konnte bis zum Kaffee „satt“ getrunken werden. Umrahmt wurde der Kaffeeschmaus mit Diskoklängen und humorvollen Einlagen der Diskothek von Herrn Mellin aus Neubrandenburg. Der Auftritt der Kindertagesgruppe aus der Lebenshilfe Neubrandenburg unter dem Motto „Alle Menschen werden Brüder“ hat uns sehr viel Freude bereitet. Die Kleinen sangen und tanzten zu Beethovens „Ode an die Freude“ und erhielten dafür viel Beifall. Höhepunkt der Unterhaltungseinlagen waren aber die beiden Komödiantinnen aus dem Neubrandenburger Behindertenverband am Blumenborn 23. Die gewählten Themen kamen bei den Gästen gut an, besonders der „Unterhosenanzug“. Den Einfallsreichtum und den Mut der beiden Damen muss man bewundern! Die kurze Sonnenscheindauer an diesem Nachmittag wurde zu einem Tänzchen und zu einem Quizspiel genutzt. So kann man sagen es war für Jeden etwas dabei. Zum Abendbrot wurde uns gut schmeckendes Gegrilltes serviert, wozu ein Schoppen Wein gut mundete. Es war ein schönes Fest und den Organisatoren und Veranstaltern sei „Danke“ gesagt!*

*Irmgard Ihloff*





*Wie in jedem Jahr feierten wir am 23.06.07 unser diesjähriges Sommerfest im „Hotel zur Burg“. Peter Braun konnte in seiner Eröffnungsrede 3 Stadtvertreter als Ehrengäste begrüßen, die es sich nicht hatten nehmen lassen, trotz weiterer, paralleler Termine unserer Einladung zu folgen.*

*Obwohl das Wetter nicht so ganz nach unserem Geschmack war, tat das dem Fest und unserer fröhlichen Stimmung keinen Abbruch. Zum einen hatte das Hotelpersonal durch den Aufbau von Zelten vorgesorgt das uns Kaffee und Kuchen nicht verregnete, zum anderen war es ausreichend trocken, so dass das Rahmenprogramm von den Kindern der Neubrandenburger Lebenshilfe e.V. ohne Schwierigkeiten bei Gesang und Tanz absolviert werden konnte.*

*Feuchter ging es dann schon bei den Beiträgen von zwei Kolleginnen des Neubrandenburger Behindertenverbandes zu, denn da wurden Tränen gelacht.*

*Mit Tanz für alle Junggebliebenen klang ein schöner Tag aus.*

*Vielen Dank allen Beteiligten ,den Organisatoren des Behindertenverbandes, den Akteuren des Rahmenprogramms, dem Musiker, dem Hotelpersonal und natürlich unseren Mitgliedern die so zahlreich erschienen waren.*

*Heidrun Lips*



## Schwerpunktthema des Monats Das Ohr des Menschen

Das **Ohr** ist ein Sinnesorgan, ein Sensor, mit dem akustische Signale, also Schall, Töne oder Geräusche als akustische Wahrnehmungen aufgenommen werden.



Der Begriff Hören bezeichnet als Oberbegriff in der Physiologie die Gesamtheit von Ohren.

Der Hörbereich (Hörzone) des menschlichen Ohrs reicht von etwa 16 Hertz bis max. 20.000 Hertz im Alter von 2-5 Jahren, wobei im Alter das Hörvermögen für hohe Frequenzen nachlässt. Eine Aufgabe der Ohren ist die Orientierung im Raum, also Schallquellen zu lokalisieren, das heißt, deren Richtung und Entfernung zu bestimmen. Seitlich einfallender Schall erreicht das zugewandte Ohr eher als das abgewandte und ist dort lauter, da das abgewandte Ohr durch den Kopf abgeschaltet wird. Diese Laufzeitdifferenzen und Pegeldifferenzen zwischen beiden Ohren werden vom Gehirn ausgewertet und zur Richtungsbestimmung genutzt.

Beim Menschen wird das Ohr in drei Bereiche eingeteilt:

Das Außenohr umfasst die Ohrmuschel, das Ohrläppchen  
Und den äußeren Gehörgang oder auch Ohrkanal

zum Mittelohr gehört das Trommelfell und die Gehörknöchelchen  
(Hammer, Amboss sowie Steigbügel)

das Innenohr besteht aus der Gehörschnecke, in der der Schall  
in Nervenimpulse umgesetzt wird und dem Labyrinth, auch  
Bogengänge  
genannt als Gleichgewichtsorgan dient.

Wenn Sie weitere Informationen zum Thema das "Ohr" erhalten möchten, dann laden wir sie am 10. September ab 14.30 Uhr in die Begegnungsstätte am Walkmüllerweg 4a herzlich ein. Ein Mitarbeiter von Hörbiko und aus der Greifapotheke geben uns weitere Informationen zu Problemen bei nachlassender Hörfähigkeit im Alter.

# Kultur- und Veranstaltungsplan des Stargarder Behindertenverbandes e.V.

## August 2007

Montags 14.00 – 16.00	Behinderten- u. Seniorentreff mit Kathrin	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
<i>Sommerpause</i>	Behinderten- und Seniorenport mit Frau Galinsky	Turnhalle der Grundschule
02.08.2007 (Do.) 16.00 – 18.30	Schlossgartenfestspiele In NZ „Tanzlust“ – Die schönsten Tanzbilder der letzten 15 Jahre <b>Zu dieser Veranstaltung können noch 2 Karten erworben werden!</b>	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 14.45 Preis pro Person: 10,00 € Hin und Rückfahrt nach NZ pro Person: 5,00 €
07.08.2007 (Di.) 14.00 – 16.00	Geburtstag des Monats <b>Juli</b>	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
Mo. 13.08. – Fr. 17.08.2007	Ferienreise in die <b><u>Lüneburger Heide</u></b> mit Schumachers Reisedienst	Abfahrt ab Bahnhof in Burg Stargard 08.00 Uhr
	Am <b>Freitag, dem 10. August,</b> werden für die Mitreisenden in die Lüneburger Heide die <b>Koffer</b> von zu Hause abgeholt und zu Schumachers Reisedienst gebracht!	
22.08.2007 (Mi.) 10.00 - 13.00	Einkaufsfahrt zum „Marktplatzcenter“	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 09.45 Preis pro Person: 5,00 €

# Kultur- und Veranstaltungsplan des Stargarder Behindertenverbandes e.V.

## September 2007

**14. – 23. September „Woche des bürgerchaftlichen Engagements“**

Montags 14.00 – 16.00	Behinderten- u. Seniorentreff mit Kathrin	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
<i>ab 03.09.2007</i> Montags 16.30 – 17.30	Behinderten- und Seniorenport mit Frau Galinsky	Turnhalle der Grundschule
04.09.2007 (Di.) 14.00 – 16.00	Geburtstag des Monats <b>August</b>	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
05.09.2007 (Mi.) 10.00 – 13.00	Einkaufsfahrt zum „ Real “	Abfahrt Parkplatz Walkmüllerweg: 09.45 Preis pro Person: 5,00 €
05.09.2007 (Mi.) 14.30 – 16.30	<b>Bowling</b>	Bowlingbahn Gaststätte „Zur Linde“ Preis pro Person: 5,00 €
12.09.2007 (Mi.)	11.00 – 14.00 Uhr <b>Schiffahrt</b> ab Schlossbrücke Charlottenburger Ufer Mittagessen an Bord des Schiffes (Hauptgericht + Nachtisch) Anschließend Fahrt zum Botanischen Garten Berlin mit Führung	Abfahrt ab Bahnhof in Burg Stargard 07.00 Uhr Preis pro Person: 48,00 €
17.09.2007 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt in die <b>Therme Templin</b> anschl. Mittagstisch	Preis pro Person: 12,00 €

18.09.2007 (Di.) 10.00 – 12.00	<b>Tag der offenen Tür</b> „Sechsjähriges Bestehen des barrierefreien Hauses im Walkmüllerweg“ <b>ab 14.00 – 16.00</b> Einladung zum Kaffeegedeck sowie kleinem Programm und wir ehren unsere Ehrenamtler	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
19.09.2007 (Mi.) 14.00 – 16.00	Die Poliogruppe aus NB lädt uns zum Gesundheits- nachmittag ein: Thema: <b>Arthrose</b> Mit Frau Dr. Giese im Anschluss Kaffeegedeck	Begegnungsstätte Walkmüllerweg 4a
20.09.2007 (Do.) 10.00 – 14.00	<b>Philharmonisches Konzert</b> anschl. Mittagstisch im Badehaus	Abfahrt: 09.15 Parkplatz Walkmüllerweg 4a Preis pro Person: 20,00 €
24.09.2007 (Mo.) 08.00 – 16.00	Fahrt nach <b>Polen</b> zum Einkauf anschl. Mittagstisch	Preis pro Person: 12,00 €
25.09.2007 (Di.) 12.00 – 16.00	Gemütliche Veranstaltung zum Thema: „Rund um die Kartoffel“, Unterhaltungsprogramm + Kaffeegedeck	Hotel „Zur Burg“ Preis pro Person: 17,00 € Nichtmitglieder: 18,00 €

Mitglieder und Nichtmitglieder sind zu den Veranstaltungen herzlich  
eingeladen! Anmeldungen bitte unter Tel.-Nr. 03 96 03 / 2 04 52  
vornehmen.